

Sachsen-Anhalt und Thüringen auch das Land Sachsen verstanden; als untere zeitliche Grenze des vorliegenden Teiles ergab sich deshalb die Mitte des 19. Jhs., weil um diese Zeit eine selbständige vorgeschichtliche Periode der Menschheit erkannt ist. Die Titel, welche in zeitlicher Abfolge gebracht werden, betreffen in erster Linie die Funde selbst, doch sind in eigenen Abschnitten auch die Sammlungen, Vereine und Forscher berücksichtigt. Beigefügte Stichworte und Hinweise erläutern den Inhalt eines jeden Titels. Wertvoll ist die Aufschlüsselung durch vier Register, von denen dasjenige über die sachlichen Inhalte und ihre Deutungsversuche eine besondere Ausgestaltung erfahren hat. So sind nicht nur die bis 1865 bekannt gewordenen Bodenfunde bequem greifbar, sondern auch ihre Spiegelungen innerhalb der geistigen Strömungen. Hoffentlich erscheinen die weiteren Teile des Unternehmens recht bald, und regt dieses selbst, entsprechend seiner vorbildlichen Durchführung, zur Nachahmung in anderen Räumen an.

E. Wahle.

R. Boutruche, *Histoire de France au moyen-âge (Ve—XVe siècles)*, Publications des années 1947—1953. 2, RH. 213 (1955) 47—80. — Dieser zweite Teil der französischen Bibliographie (1. Teil s. Anzeige DA. 11, 558—9) bespricht Arbeiten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, von denen wir wiederum nur einige Titel nennen wollen. Das Buch von E. Salin, *La civilisation mérovingienne d'après les sépultures, les textes et le laboratoire*, ist schon besprochen: DA. 10, 557. — Von dem klassischen Werk des großen Rechtshistorikers F. Olivier-Martin, *Histoire du droit français des origines à la Révolution* (1948), liegt seit 1951 die 2. Auflage vor. — Der zweite Band des *Manuel de diplomatique française et pontificale* von A. de Boüard, *L'acte privé* (1948), nebst den beiden Teilen des Tafelbandes (1949 und 1952), ist bereits zu einem unentbehrlichen Handbuch geworden. — Aus vielen Arbeiten über einzelne Grundherrschaften, grundherrschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Gebiete hebt sich hervor F. L. Ganshof, *Manorial organization in the Low Countries in the seventh, eighth and ninth centuries* (*Transactions of the Royal Society* 4, 31, 1949). — Mehrere Artikel von L. Génicot untersuchen die Ursprünge von Feudalität, Rittertum und Adel und ihr Verhältnis zueinander. — Weiter seien noch genannt: F. Lehoux, *Le bourg Saint-Germain-des-Prés depuis ses origines jusqu'à la fin de la guerre de Cent ans* (1951), und Cohen, *Recueil de farces françaises inédites du XVe siècle* (1949). In Ergänzung zu dieser Bibliographie macht B. auf die Arbeiten von vier jungen Historikern besonders aufmerksam: *Quatre thèses françaises d'histoire médiévale*, RH. 213 (1955) 216—247. Es sind G. Duby, *La société aux XIe et XIIe siècles dans la région mâconnaise*, Paris 1953; J. Schneider, *La ville de Metz aux XIIIe et XIVe siècles*, Nancy 1950; Ph. Wolff, *Commerces et marchands de Toulouse, vers 1350 — vers 1450*, Paris 1954, und M. Mollat, *Le commerce maritime normand à la fin du Moyen Age*, Paris 1952.

R. M. K.

B. Sánchez-Alonso, *Fuentes de la Historia española e hispano-americana. Ensayo de Bibliografía sistemática de impresos y manuscritos que ilustran la Historia política de España y sus antiguos provincias de Ultramar*. Tercera edición corregida y puesta al día. 3 Bde (Publicaciones de la Revista de Filología Española) Madrid 1952, Consejo superior de investigaciones científicas, VII u. 678 S.; 508 S.; 736 S. — Dieses umfangreiche, dem Dahlmann-Waitz zu vergleichende Werk liegt jetzt in der dritten Auflage vor und trägt alle Neuerscheinungen nach, die seit dem Erscheinen des Appendix zur zweiten